Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	1
2	Biografie zwischen Theorie und Praxis	5
3	Das Wissenschaftsverständnis Ralf Dahrendorfs und die Stellung der Soziologie in den Wissenschaften	15
3.1	Zur Rolle des Wissenschaftlers in der Gesellschaft	15
3.2	Die Soziologie als Wissenschaft	18
4	Konflikt und Gesellschaft	27
4.1	Grundüberlegungen zur Konflikttheorie Ralf Dahrendorfs	27
4.2	Die Auseinandersetzung mit den Konfliktvorstellungen von Talcott Parsons und Karl Marx	30
4.3	Herrschaft und Konflikt	34
4.4	Die Ausprägung von und der Umgang mit Konflikten	37
5	Dahrendorf und die Demokratien in Deutschland und den Vereinigten Staaten	43
5.1	Dahrendorf und die Vereinigten Staaten von Amerika	43
5.2	Dahrendorf und die deutsche Gesellschaft	49
6	Die ‚ärgerliche Tatsache der Gesellschaft‘: Normen und Rollen im ‚homo sociologicus‘	53
6.1	Die Regelhaftigkeit der Gesellschaft: Normen und Rollen	54
6.2	Der Mensch als Träger vorgeformter Rollen – der ‚homo sociologicus‘	57

7	Die Konsequenzen des ‚homo sociologicus‘ und die liberale Gesellschaft: Beiträge zum politischen Liberalismus	65
7.1	Der Verlust demokratischer Teilnahme: der ‚homo sociologicus‘ und die soziale Ungleichheit	65
7.2	Die Entwicklung und die Gefahr der Bürokratisierung	68
7.3	Die Verteidigung der liberalen Gesellschaft: von Marktwirtschaft und liberalen Rechten.	74
8	Ligaturen, Anrechte und Lebenschancen: die Entwicklung der Bürgergesellschaft	81
8.1	Die Errungenschaften der modernen Gesellschaft und der Verlust der Ligaturen.	81
8.2	Anrechte und Pflichten.	83
8.3	Lebenschancen und die Norm ihrer Maximierung	84
8.4	Bürgergesellschaft und autoritäre Gesellschaft	88
8.5	Das Bürgerrecht auf Bildung	96
9	Gesellschaftliche Umbrüche und die bedenklichen Verhältnisse von Intellektuellen und Herrschaft	101
9.1	Die Beobachtungen der Transformation in Ostmittel- und Osteuropa.	101
9.2	Die Anfälligkeit der Intellektuellen	108
10	Die Die Aktualität von Ralf Dahrendorf: ein Fazit	117
	Literatur.	127